

Klimaschutzkonzept „Klimafreundliche Mobilität“

Möglichkeiten der Antragstellung:

- Landkreis nur für eigene Zuständigkeiten: Analysen nur für direkten Einflussbereich des LK (Empfehlung)
- Landkreis zusammen mit Kommunen: Alle Analysen sowohl für Kommunen als auch LK
- Als Koordinator für gemeinsamen Antrag der LK Kommunen

Eckdaten:

- Erstellung von Klimaschutzkonzepten durch Klimaschutzmanagerinnen oder Klimaschutzmanager (sowie die Umsetzung erster Maßnahmen)
- Bewilligungszeitraum (BWZ) 24 Monate
- Klimaschutzkonzept muss nach 18 Monaten eingereicht werden
- Innerhalb des BWZ muss mindestens eine Maßnahme umgesetzt werden

Zuwendungsfähige Ausgaben:

- Sach- und Personalausgaben für zusätzliches Fachpersonal (Klimaschutzmanager/in TVÖD 9 – 11)
- Einsatz externer Dienstleister zur Unterstützung für Erstellung der Treibhausgas- Bilanzierung (15 Arbeitstage), Berechnung von Potenzialen und Szenarien (10 Arbeitstage) und Prozessunterstützung bis zu 5 Arbeitstage /Jahr
- Sachausgaben: Akteursbeteiligung max. 10.000 €, Erstellung des Konzepts max. 5.000 €, begleitende Öffentlichkeitsarbeit max. 5.000 €
- Dienstreisen
- Gesonderter Zuschuss für ausgewählte Maßnahme aus dem beschlossenen Klimaschutzkonzept: Bis zu 200.000 € für Maßnahme mit mind. 50 THG-Einsparpotential und Vorbildcharakter (z.B. Mobilitätstag, Fahrradparkturm)

Mögliche Schwerpunkte:

- ÖPNV + erste/letzte Meile, ergänzende Aktivitäten
- Landkreis Fuhrpark
- Elektromobilität
- Innovative Bedienformen für den ländlichen Raum
- Multimodale Mobilität
- Einrichtung einer Mobilitätszentrale
- Kooperationsmodelle mit Aktivitäten in Kommunen
- Betriebliches Mobilitätsmanagement

Formalien und Antragstellung:

- Antragstellung ganzjährig möglich
- Förderquote: 65 % (90 %)
- Antragstellung über easy online
- Inhalte: Vorhabenbeschreibung, thematische Konkretisierung, Arbeitsplan Klimaschutzmanagement, Ausgabenplanung
- Empfehlung: Vergabe an Dienstleister, Kosten ca. 10.000 €

Inhalte eines Klimaschutzkonzeptes „Nachhaltige Mobilität“

IST-Analyse, Energie und THG Bilanz

- Qualitative Ist-Analyse
- Verkehrsdaten
- Energie und THG-Bilanz
- Darstellung von Indikatoren und Benchmark

Potenzialanalyse und Szenarien

- Potenziale: Kurz- bis mittelfristig technisch und wirtschaftlich umsetzbar
- Szenarien: Referenzszenario (Trendentwicklung ohne Klimaschutzanstrengungen) und Klimaschutzszenario (THG-Minderung bei Umsetzung einer konsequenten Klimaschutzpolitik)

THG-Minderungsziele und Mobilitätsstrategie

- Konkrete Minderungsziele für die nächsten 15 Jahre
- Langfristige Einsparziele (Zeithorizont 2050)
- Kooperation mit anderen Kommunen

Maßnahmenkatalog

- Beschreibung
- Finanzierungshinweise
- Verantwortliche Personen
- Erste Schritte/Arbeitsplan
- Ergebnisse und Indikatoren
- Hinweise/Beispiele

Verstetigungsstrategie

- Geeignete Organisationsstrukturen
- Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten
- Vernetzung innerhalb und außerhalb der Kommune

Controlling-Konzept

- Kontinuierliche Erfassung/Auswertung
- Wirksamkeit der Maßnahmen (Kontrolle des Projektfortschritts + Erfolgsindikatoren, Turnus der Fortschreibung der Treibhausgasbilanz)

Kommunikationsstrategie

- Verbreitung der Inhalte des Klimaschutzkonzeptes
- Konsens zu Zielen und Relevanz von Klimaschutz
- Aktive Mitwirkung der Bürgerschaft

Aufgaben des Klimaschutzmanagements

- Gesamtverantwortung für Erstellung und Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes
- Koordination von Aufgaben